

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

Transport

Nr. 9

28. Juni 2019

51. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



FC Fahrpersonal – CFL Champion 2019



Invitatioun

Léiw Memberen,
dëst Joer ass eisen Sektiounsausfluch

Freides, den 20 September 2019

Programm vum Dag:

- Visite vu Voyages Emile Weber zu Kanech (Z.A. Reckschleed L-5411 Canach)
- uschléissend get et e gemeinsamt Owesiessen am Restaurant Wäistuff Leuck zu Lennengen: (6a, rue de Canach L-5430 Lenningen)

RDV um 16:15 Auer bei Voyages Emile Weber zu Kanech.

- Visite dauert ca 2,5 Stonnen.
- En Onkäschtebäitrag vun 20€ gött virun der Visite opgehewen.
- Géint 19:00 Auer steet an der Wäistuff Leuck folgende Menü zur Auswahl:

Entrée:

a ou b	a) Feiertengszalot
	b) Avocat farci aux légumes

Plat:

a ou b	a) Entrecôte Sauce Pinot Noir, Pommes frites et Salade
	b) Risotto Champignon de bois

Dessert:

a ou b	a) Dame blanche
	b) Tarte maison

Umeldung: bis spéitstens den 10 September 2019 mat der Auswiel vun dem Menü beim:

Frank Dumont: 661 356 717
oder op: frank.dumont@syprolux.lu

Mat kollegiale Gréiss,
de Comité Sektioun Osten

Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles	2
Leitartikel.....	3
Aktuelles	4
News	5
Kommissionen	6-7
CFL Fussball-Meisterschaft	8-9
Kommissionen	10-12
Biodiversitätsverlust	13-14
CO ₂ -Steuer	14-15
Sport.....	16



Ären Hausdokter huet lech eng **Bluttanalyse** verschriwen an Dir hutt eng **gültig Ordonnance**.

Dann si mir fir lech do!

All **Mëttwoch** vun **7.00-9.30 Auer** maachen mir Är **Blutofnam** am **Service Santé au Travail**

!! Frot Ären Rendez-vous, op mannst 24 Stonnen am voraus, op sante-travail@cfl.lu

!! Demandez votre rendez-vous, au moins 24 heures à l'avance, à sante-travail@cfl.lu

Votre médecin traitant vous a prescrit un **bilan sanguin** et vous disposez d'une **ordonnance médicale valable**.

Alors nous sommes à votre disposition !

Chaque **mercredi** entre **7.00 et 9.30 heures** nous faisons **vosre prise de sang** au **Service Santé au Travail**

Service Santé au Travail | 2B, rue de la Paix | L-2312 Luxembourg

... äere Spezialist fir de Wunnraum

ENTREPRISE DE TOITURE
WELTER JEANNOT

IMMOBILIÈRE
WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen

Wenn Sommerzeit zur Denkzeit wird



Paul GRIES

Auch wenn das Wetter, das Sommer- und Feriengefühl geweckt hat, gibt es vor der Sommerpause noch reichlich Arbeit. Die neuen Teams unter den Personalvertretern in den einzelnen Abteilungen müssen sich nach den Sozialwahlen einarbeiten. Viele anstehende Probleme sollten endlich einen zufriedenstellenden Abschluss finden, andere müssen so schnell wie möglich auf die Tagesordnung. Eine zeitliche Koordinierung ist gefragt, von allen Beteiligten. Das Timing kann jedoch nur funktionieren, wenn der Informationsfluss gewährleistet ist. Jeder Eisenbahner im Außendienst weiß, dass das Auf- und Abspringen auf einen fahrenden Zug verboten ist. Wenn der Zug allerdings jedes Mal anhalten muss, kostet dieses sehr viel Zeit und Geld, der Fahrplan ist nicht mehr einzuhalten. Es scheint als wären sich nicht alle Zugreisenden dieser Tatsache bewusst, oder wollen einige noch immer ihr Hoheitsgebiet verteidigen? Für uns gibt es nur einen gemeinsamen Weg, indem offen und ehrlich miteinander verhandelt und kommuniziert wird.

Gemeinsame Wege gehen, Informationen und Erfahrungen austauschen, dies erlebten wir Mitte Juni mit unseren Kollegen in der IeV (das Ländertreffen von Österreich, Schweiz und Luxemburg). Die Probleme der

einzelnen Ländern, vor allem aus sozialer Sicht, zeigen so manche Schnittstellen. Es zeigt sehr deutlich, dass Lösungen die grenzüberschreitend ausgearbeitet und gemeinsam thematisiert werden, eher zum gewünschten Erfolg führen. Traurig stimmt es mich, wenn ich merke, dass es bei uns in Luxemburg noch öfters anders ist. Ist das Kind an der „falschen Stelle“ geboren, soll es von Außen abgetrieben werden. Es geht nicht mehr um die „Sache“, sprich das Wohl der Angestellten und Kunden, sondern um „persönlichen Stolz“.

Eine große Herausforderung für uns Eisenbahner ist die Digitalisierung 4.0.

Auch wenn dieser Begriff bei uns sämtliche Betriebe und Berufssparten betrifft, das Kerninteresse liegt für uns bei den Auswirkungen auf Mitarbeiter und Kunden im öffentlichen Transport. Deshalb müssen wir diese Projekt, von Anfang an begleiten, und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gestaltungsprozess einbinden. Zuerst der Mensch, dann die Technik, dies sollte das Gebot sein für die Zeitschiene „Fit für die digitale Zukunft“.

In der Schweiz spricht man vom Innovationsprogramm der Schweizer Bahnsparte „SmartRail 4.0“.

Paul GRIES

Neue Zughaltestelle Cents-Hamm

Am 29. September 1991 wurde in dem aufstrebenden Viertel Luxemburg-Cents die Zughaltestelle an der Linie Luxemburg-Wasserbillig, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in Betrieb genommen.

Am Dienstag, dem 11. Mai, wurden nun 28 Jahre später, die neue Haltestelle Cents/Hamm mit jener von Sandweiler/Contern und dem neuen Viadukt Pulvermühle offiziell eingeweiht.

Vorangegangen waren während 10 Jahren große Infrastrukturarbeiten wie der Bau eines zweiten Viadukts Pulvermühle, die Stabilisierung des „Perré“ Pulvermühle, die Zweigleisigkeit der Linie zwischen Luxemburg und Sandweiler, der Bau einer Straßenbrücke zwischen dem „Hammerdällchen“ und dem Viertel Cents, wodurch der Bahnübergang geschlossen werden konnte, der Bau neuer Bahnsteige und die Modernisierung der Haltestellen Cents/Hamm und Sandweiler/Contern. Gesamtkostenpunkt dieser Arbeiten: 462 Millionen €.

Durch den Bau von zwei Bushaltestellen auf der neuen Straßenbrücke die von verschiedenen hauptstädtischen AVL Buslinien bedient werden, wurde die Haltestelle Cents/Hamm zur Umsteigeplattform.

So erreicht man mit der AVL Buslinie 20, die montags bis freitags im 15 Minuten Takt verkehrt, über Clausen in kurzer

Zeit die Oberstadt (Badeanstalt, Fondation Pescatore) und das Plateau Kirchberg.

Die Busse der AVL Linie 7/25, die ebenfalls von montags bis freitags im 15 Minuten Takt verkehren, erstellen über Neudorf eine schnelle Verbindung mit dem Kirchberg (Hôpital Kirchberg, Luxexpo).

Die Busse der AVL Linie 29, die von montags bis freitags im 10 resp. 15 Minuten Takt verkehren, verbinden mit dem Flughafen Findel und dem Senningerberg und in der Gegenrichtung mit den Stadtvierteln Verlorenkost, Howald und Gasperich.

Die Linie 20 und 29 verkehren samstags und sonntags im 30 Minuten Takt, die Linie 25 nur samstags im 30 Minuten Takt.

Die Bushaltestellen auf der neuen Straßenbrücke sind von den Bahnsteigen aus über eine Treppe oder mittels Aufzug leicht zu erreichen.

Für Zugreisende der Linie Wasserbillig,-Luxemburg die in die Oberstadt, nach Kirchberg oder Findel wollen, ist der Bahnhof Cents-Hamm, wegen der kurzen Umsteigewege und dem Zeitgewinn eine echte Alternative zum Bahnhof Luxemburg.

Text und Fotos: Franz KOHNEN



Steiererklärung

Wann dir Hëllef bei äerer
Steiererklärung braucht, zeckt net a rufft un.
Weider Informatiounen um
Tel: Basa-1289 oder 226786-1



08.05.2019

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Am Abend nahmen der FCPT-Präsident Paul Gries und der Generalsekretär Steve Watgen an der Generalversammlung der ULC in Hesperange teil.

13.05.2019

Am Nachmittag tagte die TM-Kommission, hier wurden die Fragen für die nächste Sitzung beim „Chargé de Gestion“ vorbereitet. Des Weiteren informierten die SYPROLUX-Verantwortlichen über aktuelle Themen.

14.05.2019

Die SYPROLUX-Präsidentin nahm an der ETF-Sitzung (Urban public transport) in Brüssel teil.

16.05.2019

Die SYPROLUX-Verantwortlichen trafen sich mit den Verantwortlichen des LCGB, hier wurden die Wahlergebnisse der CSL (Arbeiterkammer) analysiert.

Gegen Mittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Am Nachmittag tagte die Kommission der Pensionierten und Witwer, hier wurden der Ausflug vom Juni und die Generalversammlung vom November angesprochen. Des Weiteren informierte die SYPROLUX-Präsidentin über aktuelle Themen bei den CFL und dem SYPROLUX.

17.05.2019

Am Morgen tagte der Verwaltungsrat der „Entraide Médical“.

Am Nachmittag lud die CFL zum ersten „Staffday“ ein.

20.05.2019

Am Nachmittag nahmen die SYPROLUX-Verantwortlichen an einer Sitzung teil, bei der das Hauptthema die gleitende Arbeitszeit war.

21.05.2019

Am Morgen trafen sich die Kollegen des BU, hier wurde die nächste Sitzung beim „Chargé de Gestion“ vorbereitet, ausserdem luden sie alle neuen Kollegen ein, die Fragen oder Probleme im BU-Dienst haben.

Am Nachmittag tagte der FCPT-Zentralvorstand, hier wurden aktuelle Themen behandelt, des Weiteren wurden die Bilanzen von 2018 angenommen.

22.05.2019

Am Morgen tagte die paritätische Kommission, hier wurden unterschiedliche Probleme bei der Umsetzung des Gehälterabkommen behandelt.

Eine SYPROLUX-Delegation nahm an den Feierlichkeiten der „droit de vote des femmes“ teil.

27.05.2019

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat, zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

03.06.2019

Die SYPROLUX-Verantwortlichen trafen sich mit dem GI-Direktor Henri Werdel, hier wurden unterschiedliche Probleme beim CSS (Centrale Sous-Station) angesprochen.

Am Abend wurden alle SYPROLUX-Kandidatinnen und Kandidaten die sich den Sozialwahlen im März gestellt hatten geehrt.



Steve WATGEN

04.06.2019

Am Morgen tagte die DC-préparatoire hier wurden die Punkte für die Sitzung am 03.07.2019 aufgestellt.

05.06.2019

Der FCPT-Präsident nahm an der ETF-Sitzung (rail) in Brüssel teil.

Am Nachmittag tagte die AV- und MI-Kommission, hier wurden die Fragen für die nächste Sitzung beim „Chargé(e) de Gestion“ vorbereitet. Des Weiteren informierten die SYPROLUX-Verantwortlichen über aktuelle Themen.

06.06.2019

Die SYPROLUX-Präsidentin nahm an der Gründungsversammlung der CSL teil.

07.06.2019

Die SYPROLUX-Verantwortlichen nahmen am CFL-Verwaltungsrat teil.

11.06.2019

Offizielle Inbetriebnahme des Viadukt Pulvermühle und des zweigleisigen Ausbaus der Strecke Luxemburg-Sandweiler.

Steve WATGEN

Questions proposées à l'ordre du jour pour la prochaine réunion de la Délégation Centrale, le 03 juillet 2019

1. Évolution des effectifs

Les délégués désirent connaître les chiffres trimestriels concernant:

- le nombre et la nature des départs par carrières et services (départs en retraite, démissions, licenciements),
- le nombre d'embauchages réalisés par carrières et services,
- le nombre d'agents commissionnés (resp. après 1 an d'essai).

2. Rapport annuel de la Médecine du Travail

3. Rapport annuel du Service de Psychologie

4. Rapport annuel du Délégué à la Sécurité

5. Évolution de l'effectif du CSS

6. Examen de fin de stage pour les conducteur de trains qui, lors de leur recrutement, sont en possession d'une licence européenne valide.

Mylène BIANCHY

Présidente du SYPROLUX



Mylène BIANCHY



Paul GRIES



Steve WATGEN



Marc ADAM

Arbeitsgruppe „Gratuité dans les transports publics“

Die Arbeiten werden fortgesetzt!

Die Aussage der AV-Verantwortlichen am 13. Juni 2019, dass die Gruppe „Gratuité dans les transports publics“ ihre Arbeiten abgeschlossen hätte sorgte für einiges Aufsehen.

Zur Erinnerung, derzeit liegt ein Vorschlag seitens des AV zur Restrukturierung auf dem Tisch, welcher am 07. Mai 2019 im Comité Social de Consultation (Comité Mixte) vorgestellt wurde. Auf Grund der anschließenden Diskussion und Vorschlägen seitens der Sozialpartner, erging der Auftrag an die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten weiterzuführen. Nach Abschluss dieser Arbeiten, kann eine definitive Entscheidung nur in einer Zentraldelegation (DC) genommen werden.

Nun, auf Grund der Aussage der AV-Verantwortlichen hat der SYPROLUX umgehend beim Generaldirektor interveniert. Dies hatte ein klärendes Gespräch mit dem RH-Direktor zu Folge, indem festgehalten wurde, dass die Arbeitsgruppe „Gratuité dans les transports publics“ schnellstens seine Arbeiten fortführen soll. Der Zentraldelegation soll dann für den 03. Juli 2019 ein erster Zwischenbericht vorliegen.

Hier noch mal die Punkte, zu welchen der SYPROLUX konkrete Antworten verlangt:

- Welche Aufgaben und Befugnisse wird der zukünftige Zugbegleiter haben? Was sieht seine „fiche de poste“ vor? Warum sollte der PAT seine Bezeichnung „chef de train“ verlieren?
- Wie will man als CFL sogenannte „Geisterbahnhöfe“ vermeiden? Will man mit auf den Weg von offenen Schaltern (espaces-accueil) gehen?
- Wie gestaltet sich der Transfer unserer Schalterkollegen, welche vom AV (entreprise ferroviaire) in den EI (gestionnaire de l'infrastructure) wechseln sollen?
- Wie sieht der Umschulungsplan aus?

Mylène BIANCHY
SYPROLUX-Präsidentin

Compte-rendu de la réunion auprès du Chargé de Gestion GI en date du 20 juin 2019 – partie MI

Prime MOTRA

Les délégués du personnel demandent pourquoi la prime MOTRA n'a pas encore été versée aux agents concernés? De plus les délégués désirent être renseignés sur les modalités de pointage appliquées pour ladite prime depuis son introduction.

Les primes dues seront payées avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 2018. Actuellement le Service MI est en train d'établir un relevé des agents concernés. Il est envisagé de programmer un paramétrage dans le système SAP pour saisir la prestation donnant droit à ladite prime.

BGT/EM

Il s'avère que l'agent revêtant le poste d'adjoint au préposé technique BGT/EM est toujours en attente d'un traitement compensatoire pour les fonctions et tâches exercées.

Les responsables GI ont informé les délégués qu'un courrier adressé au Service RH est resté sans suites jusqu'à ce jour. Cependant une réunion est prévue entre GI et RH, en outre pour clarifier ce point.

Poste à responsabilités particulières

Les délégués du personnel désirent être renseignés sur le planning et les modalités de formation pour les agents A/5 en rang utile de bénéficiaire d'un poste à responsabilités particulières suite à une formation/qualification.

Les responsables MI doivent établir un concept, ainsi qu'un planning sur les qualifications par spécialité. Ce point sera également élucidé lors de la réunion GI-RH prévue.

Astreinte/congé parental

Les délégués du personnel demandent si l'attribution d'un congé parental est compatible avec l'exécution d'un service d'astreinte. Cependant l'agent ne pourra pas exécuter un service d'astreinte les jours où il sera en congé parental.

Le congé parental à mi-temps est incompatible avec un service d'astreinte. Par contre si un agent chôme un jour par semaine, celui-ci pourra exécuter son service d'astreinte sous condition qu'un col-

lègue assure le jour d'astreinte où l'agent chôme pour raison de congé parental.

Livre 2 sur la sécurité

Les délégués du personnel demandent à être renseignés sur la publication et la mise en vigueur de ce document. De plus les délégués du personnel revendiquent la mise à disposition du texte à des fins de consultation et d'analyse avant sa publication.

Les responsables GI informent les délégués que le projet du Livre 2 de la sécurité a été transmis au Président de la Délégation Centrale le 20 mars 2019. A ce stade ni une date de publication, ni une date de mise en vigueur n'est connue.

Travaux en hauteur sur mâts GSM-R

Les délégués du personnel demandent à être informés sur l'état d'avancement de ce dossier de-puis la dernière réunion auprès du Chargé de Gestion MI, le 03 avril 2019. Par ailleurs les agents du BGT/EM demandent également à exécuter les travaux en hauteur à l'aide des systèmes de chariot à glissière (Schlitt, points d'ancrage).

Des cours de recyclage sont en cours. Il sera établi un relevé des agents concernés. De plus les agents du BGT/EM pourront également exécuter des travaux en hauteur à l'aide des systèmes de chariot à glissière.

Questions Landesverband:

Les délégués aimeraient savoir où est la constitution de la nouvelle carrière de l'équipe Ultrason et quand l'heureux événement pourra enfin leur être annoncé?

Les démarches afférentes sont en cours: une fiche de poste doit être établie; un plan de stage, une formation et un programme d'examen sont en cours d'élaboration. Les responsables comptent introduire cette filière avec effet rétroactif à la session d'automne 2019. Cette filière sera une filière spécialisée de la carrière artisanale.

Certains agents du Service MI-I (chefs d'équipe soudeurs-rail, ultrasons et géométrie-rail), MI/CLIF-MAG, déplorent ne toujours pas profiter de la majoration d'échelon de 15 points pour

«poste à responsabilités particulières» malgré la présence de leur poste sur une liste leur en donnant droit d'après les mors de M. Baden. Les délégués demandent connaître les raisons du non-paiement de la prime et savoir quand les agents peuvent espérer la recevoir et sous quelles conditions. (Si des conditions existent, quelles sont-elles et quelles en sont les raisons?)

Les responsables GI n'ont pas répondu à cette question, estimant que ce point est à traiter par la Délégation Centrale.

Les artisans de la filière courte n'ont toujours pas reçu les 5 points pour les mois où ils ont exercé la fonction de dirigeant/convoyeur. Quand est-ce que cette indemnité sera-t-elle mise en place?

cf point 1.6.

Comment les employés qui travaillent sous la forme d'horaire mobile seront-ils indemnisés en ce qui concerne les nuits/dimanches, jours fériés, heures supplémentaires, heures majorées et astreintes?

GI a expliqué les facteurs de multiplication du règlement de l'horaire mobile en vigueur. MI a remarqué qu'une analyse a été dressée concernant les agents entrant en ligne de compte pour l'horaire mobile. Les résultats n'ont cependant pas été présentés en séance. Il se peut que la mise en vigueur du système horaire mobile soit retardée d'un mois supplémentaire pour certaines catégories d'agents.

Au CSS, serait-il possible de donner également la chance à des artisans de la filière courte A/1 existante, de postuler à la filière spécialisée?

Les responsables GI ont annoncé qu'une filière spécialisée CSS sera introduite. Après l'établissement d'une formation, d'un plan de stage et d'un planning d'examen, des agents actuels du grade A/1 pourront également postuler pour cette filière spécialisée.

Les délégués du SYPROLUX

Ramiro DE SOUSA VALENTE,
Ed. MALLINGER et Nelson COSTA

FC FAHRPERSONAL 58 neuer Meister

Am 14. Juni fand, unter Organisation der AS CFL FOOTBALL, auf dem Spielfeld in Sandweiler die Feldmeisterschaft im Fußball statt. Es traten 8 Mannschaften an, wobei der FC FAHRPERSONAL 58 als verdienter Meister hervor ging.

In einer fairen Meisterschaft setzte sich der FC FAHRPERSONAL 58 im Finale gegen den FC CFL ZWICKAU mit 2-1 durch. Im Spiel um Platz 3 besiegte der FC A.S. CFL BETTEMBOURG den FC GARAGE im 7 Meter schießen.

Ein besonderer Dank richtete sich an die Gemeinde und den Fußballverein aus Sandweiler, für das zu dem Verfügen

stellen der sportlichen Anlage. Ein Dank auch an die Schiedsrichter, die für einen reibungslosen Ablauf der Spiele sorgten.

Neben zahlreichen Zuschauern und Vertretern beider Gewerkschaften, waren der Präsident des Verwaltungsrates der CFL, Jeannot Waringo, sowie der Generaldirektor Marc Wengler und der Personaldirektor und Verantwortlicher für den Sport, Yves Baden anwesend.

Die Pokale wurden in diesem Jahr vom SYPROLUX gesponsert.

Der FC Eisenbunn 97 sorgte für das leibliche Wohl der Spieler und Zuschauer.

KLASSEMENT – ENDERGEBNIS

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. FC FAHRPERSONAL 58 | 5. FC ATELIERS LUXEMBOURG |
| 2. FC CFL ZWICKAU 1 | 6. FC CFL RODANGE |
| 3. FC A.S. CFL BETTEMBOURG | 7. FC CFL ZWICKAU 2 |
| 4. FC GARAGE | 8. TEAM RH |





Die Teams links von oben nach unten: FC Ateliers Luxembourg – FC A.S. CFL Bettembourg – FC CFL Rodange
 Die Teams rechts von oben nach unten: FC Garage – FC CFL Zwickau I & II – Team RH



Compte-rendu de la réunion auprès de la Chargée de Gestion du Service AV, le 13 juin 2019

Informations

de la Chargée de Gestion

Certification ISO 9001 – partie PAT a été finalisée

Les délégués du personnel sont informés que la certification ISO 9001 a été finalisée pour le volet PAT.

Gratuité dans les transports publics

Les délégués du personnel ont été informés que les travaux du groupe de travail «Gratuité dans les transports publics» étaient achevés. Chose très étrange car, du point de vue des délégués un certain nombre de point restent encore à être clarifiés. (cf commentaire en fin de texte)

Cependant les responsables AV ont prévu 4 séances d'informations pour le personnel des guichets. Des plus ils ont informés les délégués du personnel que la fermeture du guichet en Gare de Bettembourg est prévue pour le mois de septembre et celle de Wasserbillig se ferait au mois d'octobre 2019.

Questions antérieures

Railtab: les premiers appareils ont été remis aux agents le 13 juin 2019. Dans une première phase les inscriptions à faire seront effectuées par le tablet et en parallèle sur support papier.

Agents féminins enceintes:

Selon les informations données par les responsables AV, le Service RH aurait répondu que le service respectif devrait encadrer les agents concernés. AV cependant est d'avis que cette mission revienne au Service RM.

Distributeur

d'aliments et de boissons

Il avait été constaté que les prix des produits variait d'un appareil à l'autre. Il s'est avéré qu'il s'agissait d'un problème avec le personnel employé par le fournisseur. La situation a été redressée.

Concernant la palette des produits offerts, les délégués sont peu satisfaits, car l'offre ne contient que peu d'aliments frais et sains. Il a été retenu qu'un sondage sera lancé par la RAILTAB de-mandant aux agents leur préférence pour adapter l'offre des produits.

Il est également envisagé de faire livrer des plats du jour à stocker dans des réfrigérateurs, tel qu'il est pratiqué au Service TM.

Questions des délégués:

20190613-01: Le personnel demande d'équiper le guichet de bagage d'une kitchenette et d'un climatisation.

Les responsables AV étaient quelque peu étonnés de cette demande, car une kitchenette était planifiée et mise en place lors de la construction du guichet de bagages. Les responsables AV procéderont à une visite des lieux.

L'installation d'une climatisation est prévue et accordée. Cependant la mise en œuvre s'avère compliquée, d'une part à cause d'un litige avec un constructeur suite à des dégâts d'eaux et d'autre part à cause de la construction en tant que telle, mais suite à des dégâts d'eaux, il y a un litige avec le constructeur, le toit du bâtiment est mal isolé, l'installation d'une clim par conduits d'eau est compliquée et coûteuse. AV a cependant fait une relance du projet d'installation auprès de CFL-Immo.

20190613-02: Les portiers en Gare de Luxembourg demandent s'ils reçoivent également une RAILTAB pour mieux pouvoir informer la clientèle?

Une railtab ne sera pas fournie aux portiers. Cependant il est envisagé d'équiper les portiers d'un smartphone disposant de tous les outils nécessaires à leurs besoins. De plus les portiers seront vêtus à l'avenir d'un gilet portant l'inscription "assistance" pour une meilleure visibilité face à notre clientèle.

20190613-03: Les portiers en Gare de Luxembourg demandent plus de personnel de rem-placement. le dernier temps, beaucoup de tours de service n'ont pas pu être complétés.

Les responsables AV informent qu'une réunion de concertation avec les portiers sera organisée concernant leur effectif et leur organisation de travail.

PAT

20190613-04: Discussion concernant l'attribution des postes. Définition et élaboration de critères pour l'attribution des postes, notamment en matière d'ancienneté et de priorité.

Les responsables AV informent les délégués du personnel qu'une classe bilingue (allemand et français) sera embauchée pour le mois d'octobre 2019. Ces stagiaires devront suivre une formation en langue luxembourgeoise de 3 mois, qui

sera clôturée par une épreuve éliminatoire. A partir du mois de janvier 2020 les stagiaires ayant réussis à cette épreuve linguistique commenceront leur formation de base normale. De plus il s'avère qu'environ 100 candidatures sont rentrées pour un prochain concours d'admission.

Cependant le Service AV maintient sa position qu'aucun agent ne pourra bénéficier d'une mutation à un autre poste pour l'exercice 2019. Un bilan sur la situation sera dressé fin 2019.

20190613-05: Discussion sur la situation de parking pour les voitures personnelles des agents.

La Chargée de Gestion AV estime que les deux syndicats devraient adresser une proposition à la Délégation Centrale. Elle est d'avis que ce sujet dépasse le cadre du service AV.

20190613-06: Discussion concernant l'attribution d'un service à temps partiel pour raisons de santé (dit "mi-temps thérapeutique")

La Chargée de Gestion AV estime que ce point n'est pas à traiter au niveau du Service AV, mais serait à voir avec le Service RH.

20190613-07: La Direction compte-t-elle introduire une indemnisation spéciale en faveur des agents-formateurs pour les réseaux-limitrophes? Ceci notamment en raison des formations et épreuves ayant souvent lieu à l'étranger et auxquelles les agents-formateurs doivent obligatoirement participer.

Il a été retenu que les agents désirant bénéficier d'un découcher la veille d'une formation/d'un examen, seront autorisés à le faire.

20190613-08: Lors des grands chantiers durant la période des vacances d'été, serait-il possible d'accorder prioritairement le «congé-bleu» demandé par les agents affectés à la gare de Troisvierges?

Ce point n'a pas été discuté et a été classé sans suites.

20190613-09: Serait-Il possible d'ordonner aux agents des équipes «Dussmann» également la vérification des salles de séjour PAT du bâtiment Grande Vitesse lors de leurs rondes de contrôle? En effet, des agents PAT nous signalent parfois la présence de

personnages lugubres et externes aux CFL à l'intérieur dudit bâtiment (sans-abris, chauffeurs d'autobus RGTR, ...). Cette mesure aurait pour finalité de réduire le nombre potentiel de vols et/ou cambriolages à l'intérieur des locaux du PAT.

La firme Dussmann procédera à des contrôles dans les vestiaires. De plus les serrures des vestiaires seront changées par un système de fermeture de meilleure qualité. Il est rappelé que chaque tentative de vol/cambriolage est à signaler à Sonja Mootz, resp. Sonja Schruppen.

20190613-10: Demande de renseignement sur l'état d'avancement du projet pour une salle de repos en faveur du PAT en gare de Luxembourg.

La salle en question sera rénovée et isolée. De plus elle sera équipée de fauteuils relax. Quant au réfectoire, il est envisagé de rénover celui-ci dans le style du 10^e étage de la Direction Générale.

20190613-11: Demande de renseignement sur l'état actuel des négociations concernant l'introduction d'un compte épargne-temps pour les agents CFL.

La Chargée de Gestion AV estime que ce point n'est pas à traiter au niveau du Service AV.

20190613-12: Discussion autour de la restructuration concernant l'organisation des entre-tiens et/ou prises en charge à la suite d'accidents de travail/trajet.

Un consultant externe a procédé à des audits auprès des coach. Par la suite une série de formations sera organisée, auxquelles les délégués titulaires sont également invités à participer.

Au cours de la prochaine réunion trimestrielle, les statistiques concernant les accidents de travail chez les PAT seront présentées.

20190613-13: Dans le cadre de l'introduction harmonisée de l'horaire mobile, nous avons néanmoins été informés sur l'existence de certaines exceptions (division «courrier/bagages», ...). Dans ce contexte, nous aimerions savoir si dans un futur proche les modalités prévues pour l'horaire mobile seront d'application pour tout le personnel du Service AV, à l'exception du personnel tombant sous les dispositions applicables pour le travail posté.

La Chargée de Gestion AV informe les délégués du Landesverband que les propos avancés ne correspondent pas à la vérité, il n'existe pas d'exceptions dans le cadre de l'application de l'horaire mobile.

20190613-14: En décembre 2019, l'effectif des PAT en gare de Pétange sera augmenté d'une unité à 22 ETP. Est-ce qu'il existe un projet pour agrandir la salle de séjour/vestiaire du local PAT à Pétange. Par ailleurs, nous demandons

la séparation entre locaux hommes et femmes (en cas de changement de vêtements, etc)

À moyen terme il est projeté de reprendre le local du guichet pour agrandir les localités existantes. Avec la construction du nouvel atelier à Rodange il est projeté d'y intégrer de nouveaux locaux de séjour pour le personnel PAT.

20190613-15: 2021: Est-ce qu'il existe déjà un projet concernant la gare d'Ettelbrück pour le local PAT (vestiaire séparé pendant et après les travaux)?

Il n'existe rien de concret, étant donné que la construction du bâtiment voyageur de la gare d'Ettelbrück sera la dernière phase du projet.

20190613-16: Quand est-ce que les travaux en gare de Kleinbettingen seront finis? Les clients se plaignent qu'il n'y a ni aubettes, ni ascenseur ni possibilités pour s'asseoir.

Les responsables ne disposent pas d'informations concernant ce point.

Divers:

Dressguide: Les dispositions quant aux piercings/tatouages demeurent inchangées

Changements des tours de service en dernière minute effectués par la BLZ: ces sont à signaler de manière systématique pour que les responsables puissent intervenir.

Mise à disposition de café: les délégués revendiquent une solution commune et pour le personnel administratif et pour le personnel PAT séjournant dans les locaux du bâtiment Grande Vitesse.

Les délégués du SYPROLUX

**Donisio BATTISTA
et Sven LASCHETTE**

Kommentar zur Berichterstattung der AV-Sitzung vom 13. Juni:

Als SYPROLUX zeigen wir uns mehr als erstaunt über die Aussagen der AV-Verantwortlichen, welche besagen, dass die Arbeiten der Gruppe „Gratuité dans les transports publics“ abgeschlossen wären.

Dies ist in unseren Augen ganz klar nicht der Fall! Besagte Arbeitsgruppe tagte bis dato drei Mal. Der Bericht der dritten Sitzung vom 30. April 2019, ist uns übrigens noch nicht zugestellt worden. Ein Zwischenbericht der Arbeitsgruppe wurde am 07. Mai 2019 im Comité Social de Consultation (comité mixte) vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurde die Arbeitsgruppe damit beauftragt den, seitens der Gewerkschaften, unterbreiteten Vorschlag zu Einrichtung sogenannter „espaces-accueil“ auf unseren Bahnhöfen analysiert werden sollte. Wir sind demnach noch etwas entfernt von einem Abschlussbericht der Arbeitsgruppe.

Des Weiteren sind wir im Rahmen des „Gratis ÖT“ mit einer Restrukturierung befasst, welche Abänderungen von Berufsbildern, Umschulungen, Personaltransfert zwischen EF und GI mit sich bringen. All diese Themen bedürfen Lösungen und vor allem Entscheidungen, welche einzig und allein von einer Délégation Centrale entschieden werden können. Die momentane Vorgehensweise der EF bzw. AV-Verantwortlichen ist für uns als SYPROLUX eine flagrante Verschleierungstaktik, um eventuelle Einwände der Sozialpartner zu umgehen.

Als SYPROLUX fordern wir schnellstens Klarheit in diesem Dossier und Antworten:

Welche Aufgaben und Befugnisse wird der zukünftige Zugbegleiter haben? Was sieht seine „fiche de poste“ vor? Warum sollte der PAT seine Bezeichnung „chef de train“ verlieren?

Wie will man als CFL sogenannte „Geisterbahnhöfe“ vermeiden? Will man mit auf den Weg von offenen Schaltern (espaces-accueil) gehen?

Wie gestaltet sich der Transfer unserer Schalterkollegen, welche vom AV (entreprise ferroviaire) in den EI (gestionnaire de l'infrastructure) wechseln sollen?

Wie sieht der Umschulungsplan aus?

Bei all diesen Fragen ist es für uns als SYPROLUX völlig klar, dass Beratungen, Gespräche, Verhandlungen mit den Verantwortlichen aus EF, GI und RH noch geführt werden müssen, bevor befugte Instanzen Entscheidungen treffen können.

Mylène BIANCHY

SYPROLUX-Pensioniertenkommission auf Besichtigungstour

Kürzlich besichtigten die Mitglieder der SYPROLUX-Pensioniertenkommission im Rahmen ihrer Frühjahrsaktivität das vor einem Jahr in Betrieb genommene neue Stellwerk in Luxemburg.



Besuch auf dem neuen Stellwerk in Luxemburg

Foto: Armand Schilling

Seit einem Jahr ist das neue Zentralstellwerk in Luxemburg nun also in Betrieb, so Regionalchef Fernand Blau bei seiner Einleitung.

Es handelt sich bei der Anlage um eine Weiterentwicklung des Elektronischen Stellwerks auf HIS Basis, die eine sichere Anzeige auf der Bereichsübersicht ermöglicht. Die Arbeitsbereiche der Fahrdienstleiter sind von der Anlage klar abgegrenzt.

Um die Arbeit zu erleichtern verfügen die Fahrdienstleiter über folgende Zusatzprogramme:

ARAMIS

Beim ARAMIS handelt es sich um ein aktives Fahrplan-system, in dem alle Änderungen von Fahrplänen, sowie Rollmaterial sofort einfließen.

Verspätungen werden automatisch erkannt und vom System, sowie vom Fahrdienstleiter begründet. Das System verfügt über eine Funktion, bei der der abfahrbereite Lokführer sich im System startklar (A) eintippt. So wird vermieden, dass Signale auf Fahrt gestellt werden, obschon beim Zug noch ein Problem die Abfahrt verzögert.

AURIS

Das AURIS System soll später sowohl die Anzeigen, sowie sämtliche Anzeigen auf dem ganzen Netz verwalten. Momentan bedient der Auris Verantwortliche, der in der Betriebsleitzentrale (BLZ) sitzt, nur die Anzeigetafeln im Bahnhof Luxemburg; die Ansagen werden noch vom Infoposten vom PDL getätigt. Ab Dezember soll dies dann auch von der BLZ geschehen.

Der gesamte Bereich der Fahrdienstleiter des PDL ist noch immer von Umbauarbeiten betroffen.

Kürzlich wurde ja die neue Brücke am Nordausgang des Bahnhofs mit der zweigleisigen Strecke nach Sandweiler eingeweiht. Leider sind Parallel Ein- und Ausfahrten von der

Linie 3 nicht möglich, da im Tunnel am Nordausgang nur ein Gleis zur Verfügung steht.

Im Bahnhof Luxemburg sind 2 neue Bahnsteige im Bau an der Stelle wo die Werkstätte stand.

Im Centre de Remisage, wo die Züge abgestellt und gereinigt werden kommen zusätzliche Gleise zum Abstellen. Es wird auch eine Gleisverbindung geschaffen, die es später erlauben wird, Wagenparks aus dem CRM in die Zentralwerkstatt umzusetzen ohne in den Bahnhof vorziehen zu müssen.

Im Gebäude des PDL ist unter anderem auch das ATRA Büro, welches die Dokumente für sämtliche Umbauarbeiten auf dem gesamten CFL Netz aufstellt, untergebracht.

Auch das Betriebsbüro ist hier angesiedelt. Hier wird der aktuelle Tagesfahrplan, sowie der tägliche angepasste Gleisbesetzungsplan(POV) aufgestellt.

Auch wenn das Stellwerk schon 1 Jahr in Betrieb ist, so bleiben noch manche Probleme zu lösen, wie zum Beispiel das auf der falschen Seite installierte Telefon oder Stühle, die den Anforderungen nicht gerecht werden.

Auffallend war, dass es an den Arbeitsplätzen der Fahrdienstleiter Probleme mit den Uhren gibt.

Die Analoguhr, welche hinter den Fahrdienstleitern aufgehängt ist kann nicht von den 3 vorderen Fahrdienstleitern eingesehen werden. Und es ist momentan auch gut so, zeigt die selbige noch immer die Winterzeit an.

Eine digitale Uhr, welche gut ablesbar ist, gibt es nur für Fahrdienstleiter 3, obschon es für jeden Posten Sinn machen würde.

Für die Teilnehmer der Besichtigung gab es also interessante Einblicke und Informationen über die Arbeit im Stellwerk. Nach der Besichtigung stand noch ein gemeinsames Mittagessen auf der Tagesordnung. Hier bot sich die Gelegenheit zu einem geselligen Beisammensein und auch zu so mancher angeregten Diskussion.

Ein Dank gebührt den Verantwortlichen bei der CFL, die uns diese Besichtigung ermöglicht haben.

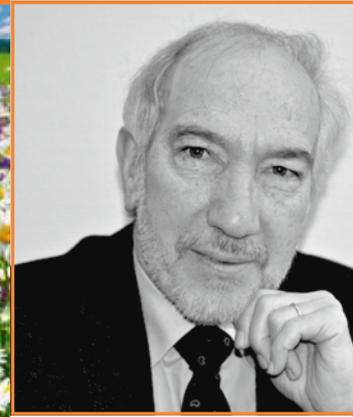
Die Pensioniertenkommission



Gruppenbild mit Regionalchef Fernand Blau

Foto: Armand Schilling

Alarmierender Bericht der Vereinten Nationen zum globalen Biodiversitätsverlust



Marcel OBERWEIS

Der erste globale Bericht IPBES des Weltbiodiversitätsrats, veröffentlicht anlässlich des Kongresses des Weltbiodiversitätsrats in Paris am 6. Mai 2019, zeichnet ein finsternes Bild vom Zustand der biologischen Vielfalt auf der Erde. Der Bericht thematisiert das dramatische Artensterben, das inzwischen von vielen Menschen eine als weitere Zukunftsbedrohung wahrgenommen wird. Die globale Übereinkunft zum Artenschutz soll deshalb eine ähnliche Breitenwirkung wie das Pariser Klimaschutzabkommen im Dezember 2015 haben.

„Wir erodieren global die eigentliche Basis unserer Volkswirtschaften, Lebensgrundlagen, Nahrungsmittelsicherheit und Lebensqualität - die Menschheit lasse in rasendem Tempo die Natur von der Erde verschwinden. Die Gesundheit der Ökosysteme, von denen wir und andere Spezies abhängen, verschlechtert sich schneller als je zuvor.“ so der IPBES-Vorsitzende Robert Watson.

Dieser Bericht soll die weltweiten Veränderungen der biologischen Vielfalt und die Leistungen der Ökosysteme während den vergangenen 50 Jahren eingehend beleuchten. Er liefert ebenfalls Aussagen für die kommenden Jahre und mahnt drastische Maßnahmen zum Umlenken an: „Die Menschen müssen dem Schutz der Biodiversität und der Lebensräume verstärkt Bedeutung beimessen, sie müssen hinterfragen, welche irreparablen Schäden sie an Wäldern und Wildtieren sowie Lebensräumen durchführen.“

Der Bericht des Weltbiodiversitätsrats lässt keinen Zweifel aufkommen – es ereignet sich derzeit ein massives Artensterben auf der Erde, vergleichbar dem Aussterben der Dinosaurier vor etwa 65 Millionen Jahren.

Der globale Bericht möchte auf das Überleben von vielen Tier- und Pflanzenarten hinweisen. Die Wissenschaftler aus 132 Ländern mussten sich jedoch eingestehen, dass derzeit der Verlust von Arten, Ökosystemen und an genetischer Diversität eine globale und generationenübergreifende Bedrohung für das Wohlergehen der Menschheit darstellt.

Damit es endlich zum Umdenken kommt, haben 400 Wissenschaftler aus 50 Ländern mehrere tausend Berichte während den vergangenen Jahren analysiert um die aktuellsten Fakten zum weltweiten Zustand unserer Ökosysteme zu erhalten. Ihr erstes Fazit: Die Rote Liste der vom Aussterben bedrohten Spezies immer länger wird. Als ein weiterer Hinweis – am 14. November 2018 hatte die Weltnaturschutzunion IUCN einen Bericht mitgeteilt, dass fast 30 Prozent der untersuchten 96.951 Tier- und Pflanzenarten weltweit auf der aktualisierten Roten Liste bedroht sind. Bedingt durch die Tatsache, dass nicht bekannt ist, wie viele Arten es auf dem Planeten gibt (man schätzt ihre Zahl auf 8 bis 10 Millionen), kann nicht genau gesagt werden, welche Arten jährlich aussterben.

Bis zu einer Million Arten sind vom Aussterben bedroht!

Man kann es nicht oft genug wiederholen: „Die Natur ist von unschätzbarem Wert für die Menschheit - neben der Bekämpfung

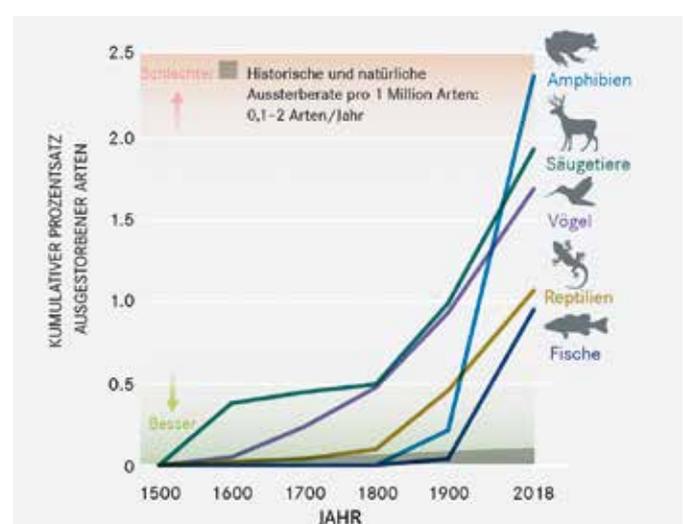
des Klimawandels stellt der Schutz der Biodiversität eine weitere gigantische Herausforderung für die Menschheit in den kommenden Jahrzehnten dar.“

Dem IPBES-Bericht kann man entnehmen, dass bis zu einer Million Arten in den kommenden Jahrzehnten vom Aussterben bedroht sind. Als Hauptgründe gelten die menschlichen Aktivitäten u.a. die intensive Landwirtschaft und der Pestizideintrag, die Zersiedlung der Landschaften und der hemmungslose Wohnungsbau, die Abholzung, die Umweltverschmutzung und der Klimawandel, die Fischerei und die Jagd sowie der großflächige Abbau von Bodenschätzen. Ist sich die Menschheit bewusst, dass 100 Millionen ha tropischer Regenwald, einer der artenreichsten Lebensräume der Erde zwischen den Jahren 1980 und 2000 „verschwunden“ sind – weitere 32 Millionen ha zwischen den Jahren 2010 bis 2015.

Des Weiteren steht im Bericht, dass etwa 80 Prozent der Abwässer ungereinigt in die Natur eingelassen werden und 85 Prozent aller Feuchtgebiete verschwunden sind. Die urbanen Flächen haben sich seit dem Jahr 1992 mehr als verdoppelt und jedes Jahr gelangen zwischen 300 und 400 Millionen Tonnen Schwermetalle, giftige Rückstände und andere Abfälle aus Industrieanlagen und Haushalten in die Gewässer.

Das folgende Bild zeigt die ausgestorbenen Arten in Prozent und den rasanten Anstieg der vergangenen Jahrzehnte – natürlicherweise sterben pro Jahr 0,1 bis 2 Arten pro Million Arten aus. Der Verlust an Biodiversität durch die Übernutzung der natürlichen Ressourcen seitens der Menschen kann man nur als „dramatisch und global“ bezeichnen.

Deshalb kommt der Tatsache, dass 680 Wirbeltierarten seit dem Jahr 1500 ausgestorben, dies durch die menschlichen Aktivitäten, eine hohe Bedeutung zu und weiter im Bericht: Bis zu einer Million weiterer Arten von Tieren und Pflanzen sind vom



Quelle: IPBES

Aussterben bedroht - dies innerhalb der kommenden Jahrzehnte. Auch wenn die Menschen es nicht hören wollen, die Wissenschaftler lassen keinen Zweifel aufkommen, indem sie drauf hinweisen, dass ungefähr zehn Prozent aller Insekten vom Aussterben bedroht sind. Laut den Erkenntnissen des Berichtes schreitet das Artensterben derzeit bis zu 1000-mal schneller voran als in früheren Epochen.

Das Artensterben hat auch nicht an den Grenzen Luxemburgs Halt gemacht. Es wird berichtet, dass u.a. von den 143 einheimischen Brutvögeln bereits 13 Arten ausgestorben sind und weitere 24 Arten sind äußerst gefährdet. Es werden u.a. der hohe jährliche Landverbrauch von annähernd 250 ha sowie der hohe Zersiedlungsdruck als Ursachen genannt.

Das Umlenken muss sofort eingeleitet werden

Auch wenn der Tenor des Berichtes eher bedrückend ist - die Menschheit befindet sich auf einem nicht nachhaltigen Entwicklungsweg – so gibt es dennoch Lichtblicke. Den Biodiversitätsverlust kann die Menschheit stoppen, wenn ein grundlegender Wandel in der Politik, in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und

bei dem einzelnen Mitbürger eingeleitet wird. Die umweltfeindlichen Subventionen müssen weltweit abgebaut und das politische Handeln muss an den Naturschutzzielen ausgerichtet werden – dies parallel zur stärkeren Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Bedeutung der biologischen Vielfalt.

Durch eine radikale proaktive Umweltpolitik, welche quer durch alle Bereiche der Gesellschaft geht, können einerseits der Verbrauch reduziert werden sowie im Gefolge die Treibhausgasemissionen. Der aktuelle Trend des unbotmäßigen Konsums muss überdacht werden - es muss zur Entkopplung des Bruttosozialproduktes vom Verbrauch von Energien und Ressourcen kommen.

Tiere und Pflanzen übernehmen neben ihrem Eigenwert wichtige Funktionen in den Ökosystemen. Geraten diese Systeme durch das Artensterben außer Kontrolle, dann entstehen ebenfalls schwerwiegende Folgen für die Menschen. Die Nahrung und das Wasser hängen in vielen Regionen der Erde direkt von den funktionierenden und gesunden Ökosystemen mit einer hohen Artenvielfalt ab. Als dringender Appell möge deshalb gelten: „Es kann keiner mehr sagen, er habe es nicht gewusst.“

Marcel OBERWEIS

Quellenhinweise:

1. <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2019-05/artensterben-ralf-seppelt-biodiversitaet-artenschutz-oekosysteme-ipbes>
2. <https://www.sueddeutsche.de/wissen/artensterben-ipbes-bericht-1.4434207>
3. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/artensterben-uno-bericht-beschreibt-dramatischen-verlust-der-artenvielfalt-a-1265482.html>

Nur die CO₂-Steuer führt zu einem massiven Umdenken

Es zeigt sich immer deutlicher, dass das wirtschaftliche Wachstumsmodell der Industrie- und Schwellenländer weder nachhaltig noch klimafreundlich ist. Immer mehr Menschen erkennen, dass wir ein Experiment durchführen, welches letztendlich die Kippunkte der Natur zum Kollabieren bringt.

Ist es nicht erschreckend, wenn verschiedene Politiker auf der Weltbühne den Klimawandel als ein Hirngespinnst abtun und sich für ein stets wachsendes BIP ihrer Wirtschaften einsetzen.

Die permanente wirtschaftliche Expansion – genährt durch den wachsenden Raubbau an den natürlichen Ressourcen – kann nicht mehr als der Garant für Stabilität und soziale Sicherheit angesehen werden. Angesichts der Verknappung jener Ressourcen auf deren unbegrenzter und kostengünstiger Verfügbarkeit das industrielle Wohlstandsmodell bislang basierte, kann nur die Postwachstumsökonomie gemäß der nachhaltigen Entwicklung das Überleben auf dem Planeten garantieren.

Die Europäische Kommission hat dies unlängst in ihrer Mitteilung „Ein sauberer Planet für alle“ betont. Sie fordert u.a. mit der Energiewende einen umfassenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel, an dem sich alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft beteiligen müssen. Sie weist ebenfalls darauf hin, dass dieses Ziel nur erreicht werden kann, wenn entschlossene Maßnahmen in allen Politikbereichen ergriffen werden und alle Bürger der Europäischen Union mit eingebunden werden.

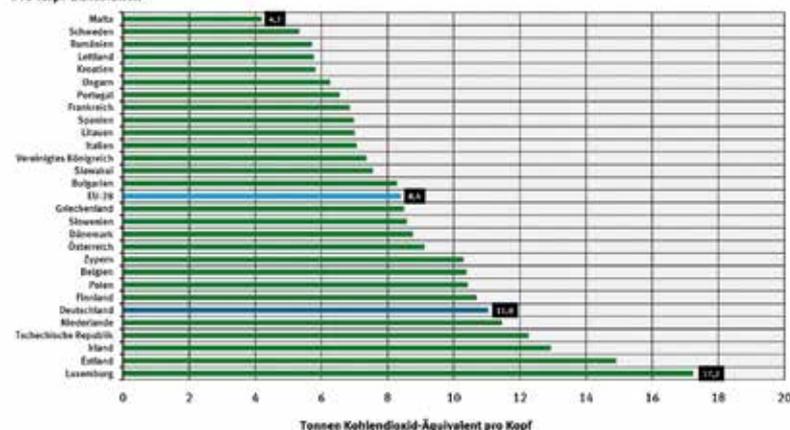
Der Weltklimabericht, im Oktober 2018 veröffentlicht, weist auf die ernstesten Folgen für die Erde durch die Erwärmung hin. Angesichts der Tatsache, dass es nicht mehr fünf vor zwölf, sondern schon fünf nach zwölf ist, müssen wir alles unternehmen, die gewaltigen Risiken des Klimawandels noch irgendwie in den Griff zu bekommen. Demzufolge muss die Aufforderung erlaubt sein, das aktuelle

Wirtschaftssystem und die damit verbundenen Lebensgewohnheiten der Wohlhabenden der Erde von Grund auf umzubauen.

Die Umweltsteuern in der Europäischen Union – Luxemburg kein Vorbild

Damit aber eine effiziente Klimapolitik umgehend Erfolg zeigt, müssen die Instrumente u.a. die CO₂-Steuer und der Emissionshandel in den Vordergrund des politischen Handelns gerückt werden. Schon lange sind sich die Politiker und die Wirtschaftsexperten einig, dass die emittierte Tonne CO₂ ein Preisschild erhalten muss. Nach dem Verursacherprinzip „pollueur-payeur“ muss derjenige, der das Treibhausgas CO₂ in die Atmosphäre entlässt, auch für die dadurch entstehenden Umweltkosten einstehen – der Verbrauch der fossilen Energieträger wird sich verringern.

Treibhausgas-Emissionen der Europäischen Union im Vergleich 2016
Pro-Kopf-Emissionen



Laut den vorliegenden Informationen (Eurostat) wurden in der Europäischen Union im Jahr 2013 Umweltsteuern in Höhe von 330,1 Milliarden Euro erhoben. Der Anteil der Umweltsteuern an den Gesamteinnahmen aus Steuern und Sozialbeiträgen in der Europäischen Union lag jedoch nur bei 6,9 Prozent. Die Europäische Kommission strebt einen Anteil von 10 Prozent bis zum Jahr 2020 an.

In Luxemburg betrug dieser Anteil nur 5,7 Prozent – nur den sechstletzten Platz in der EU. Luxemburg ist somit kein Vorbild – obwohl es sich für Umwelt und Klima anlässlich der Klimakonferenzen in Paris in Kattowitz brüstete. Allein die Pro-Kopf-Emission in Höhe von 14,51 Tonnen CO₂ im Jahr 2018 zeigt den gewaltigen Weg, den Luxemburg noch beschreiten muss, um das Ziel der jährlichen Pro-Kopf-Emission Wert: 2,7 Tonnen CO₂ zu erreichen.

Schweden zeigt den Weg mit der gerechten CO₂-Steuer

Mittels der CO₂-Steuer kann der Staat die emittierten Tonnen CO₂ in den Industrien, in den Haushalten, in den Klein- und Mittelunternehmen sowie in der Landwirtschaft und im Verkehrsbereich drastisch reduzieren.

Wenn die CO₂-Steuer so gestaltet wird, dass sie die geeigneten Anreize dafür bietet, die durch die Verbrennung der fossilen Energieträger auftretenden Treibhausgasemissionen stetig zu verringern und zugleich durch den technischen Fortschritt die Ressourceneffizienz zu verbessern, dann hat die Politik das geeignete Instrument in der Hand, das nicht nachhaltige Ressourcenverhalten zu „steuern“.

Betrachtet man die CO₂-Emissionen in der Europäischen Union aufgrund der Verbrennung von fossilen Energieträgern im Jahr 2018, so erkennt man, dass sich diese um 2,5 Prozent gegenüber dem Jahr 2017 verringerten – 20 Prozent geringer als im Jahr 1990. Bis zum Jahr 2030 sollen diese Emissionen in der EU um 40 Prozent gegenüber dem Referenzjahr verringert werden. Leider ist dieser Trend in Luxemburg nicht vorhanden – im Gegenteil – hier erhöhten sich die CO₂-Emissionen im angegebenen Zeitraum um 3,7 Prozent. Diese haben sich zwischen 2005 und 2017 von 10,42 Millionen Tonnen auf 8,74 Millionen Tonnen verringert.

Die Frage erhebt sich indes wie das von der luxemburgischen Regierung angepeilte Ziel erreicht werden kann: Die CO₂-Emissionen sollen um 50 bis 55 Prozent (zwischen 4,6 und 5,1 Millionen Tonnen CO₂) bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Referenzjahr 2005 verringert werden – die EU-Kommission verlangt jedoch nur eine Reduktion von 40 Prozent – siehe Abbildung. Die Wirtschaftssektoren: Klein- und Mittelunternehmen, Landwirtschaft, Verwaltungen, Verkehr und Haushalte stehen vor gewaltigen Herausforderungen.

Nichtsdestotrotz können mittels eines korrekten Besteuerungssystems einerseits die Anreize für die Nutzung sauberer und erneuerbarer Energiequellen geschaffen werden – Maßnahmen, die die CO₂-Emissionen verringern – und andererseits werden die externen Kosten von Waren und Dienstleistungen internalisiert.

Hinsichtlich der Besteuerung der CO₂-Emissionen dient Schweden als lobenswertes Beispiel, da hier bereits eine CO₂-Steuer im Jahr 1991 eingeführt wurde. Die Tonne CO₂ wurde damals mit 24 Euro belastet und heute mit 120 Euro. Die schwedische Finanzministerin Magdalena Andersson,

hebt hervor, dass die Steuer jedes Jahr um die Inflation steigt und regelmäßig an das Wirtschaftswachstum angepasst wird – ansonsten würde sie ihre Wirkung verlieren. Es ist wichtig hervorzuheben, dass sich die Steuern auf den Emissionen stetig erhöhen, parallel jedoch sich die Steuern auf den Einkommen verringern.

Mit Neid muss man anerkennen, dass sich durch diese ökologische Besteuerung viele Chancen für den verstärkten Klimaschutz ergeben – der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit ist dort sehr ausgeprägt. Schweden zeigt eindeutig, dass sich die Verringerung der CO₂-Emissionen und ein moderates nachhaltiges Wirtschaftswachstum vereinbaren lassen.

Im selben Atemzug kann man auch das Umweltbonus-System der Schweiz erwähnen. Die hier erhobene CO₂-Steuer wird in einen für alle gleichen Pro-Kopf-Betrag an die Bürger am Jahresende ausgezahlt. Diejenigen Bürger, welche weniger CO₂-Emissionen verursacht haben, werden somit belohnt.

Wir brauchen eine nachhaltige zukunftsweisende Steuerreform

Mit Fug und Recht gilt: „Schweden hat den Weg vorgezeichnet“ und nun muss ein gemeinsames Umdenken auf dem europäischen Niveau den radikalen Wechsel des aktuellen Wirtschaftsmodells hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft einleiten – man redet auch von der Postwachstumsökonomie. Die rezenten Wahlen für das Europa-Parlament lassen daran keinen Zweifel aufkommen. Bedingt durch den Klimawandel und die angepeilte Dekarbonisierung der Gesellschaft muss die Kostenwahrheit der fossilen Energien ausgelotet werden.

Die Preiserhöhung der fossilen Energieträger dient zur Verringerung der CO₂-Emissionen und gleichzeitig müssen sich die Abgaben für die verrichteten Arbeiten verringern d.h. der Faktor Arbeit muss umgehend entlastet werden.

Mittlerweile hat sich auch der Internationale Währungsfonds (IWF) für die Einführung einer weltweiten CO₂-Steuer ausgesprochen. Wenn die Ziele des Pariser Klimaabkommens (Dezember 2015) eingehalten werden sollen, dann müssen die CO₂-Emissionen um 30 Prozent bis zum Jahr 2030 verringert werden. Es kann dies nur bedeuten, dass u.a. endlich das zum Fliegen benutzte Kerosin besteuert wird – parallel dazu muss die Politik den Güterverkehr mittels der Eisenbahn stärker unterstützen.

Der IWF sieht einen „wachsenden Konsens“ darüber, dass die Besteuerung der Emissionen das effizienteste Instrument sei, um den Verbrauch der fossilen Energien und die CO₂-Emissionen zu begrenzen. Nach Schätzungen des IWF müsste der weltweite Durchschnittspreis für eine Tonne CO₂ auf mindestens 100 \$ bis zum Jahr 2030 ansteigen, damit die Temperaturerhöhung der Erdatmosphäre auf weniger als zwei Grad C – wenn möglich unter 1,5 Grad C – begrenzt wird.

Falls diese Begrenzung nicht geschafft wird, dann werden Hunderte Millionen Menschen, vor allem in den Entwicklungsländern die verheerenden Folgen des Klimawandels verspüren und nichts wird sie aufhalten, den gefährlichen Weg nach Norden anzutreten – dorthin wo die Menschen leben, welche durch ihren Lebenswandel „ihre Lebensbedingungen auf das Größte verletzen“.

Marcel OBERWEIS

Literaturhinweise :

1. <https://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2019/DE/COM-2019-177-F1-DE-MAIN-PART-1.PDF>
2. <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/umweltbezogene-steuern-gebuehren>
3. https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Environmental_tax_statistics/de
4. Strategie und Aktionsplan für die Anpassung an den Klimawandel in Luxemburg 2018-2023

ASCFL Athlétisme Luxembourg

36. Internationale Stroosself fir Eisebunner zu Feelen

Die 36. Auflage unseres traditionellen Straßenlaufes findet dieses Jahr am **Samstag den 06 Juli 2019** in Niederfeulen statt. Gleichzeitig werden wieder die neuen CFL-Meister über die 10 km ermittelt.

Der Start zum 10 km Hauptlauf für Damen und Herren erfolgt Morgens um 10:00 Uhr vor dem Ausbildungsgebäude der Feuerwehr. Die Startgebühr beträgt 5 €.

Gelaufen wird auf dem Fahrradweg entlang der Wark.

Einschreibungen werden entgegengenommen bei:

Josy Bourgraff: Tel.: 4990-5822

(oder über E-mail: josy.bourgraff@cfl.lu)

Im Anschluss an den Lauf findet gegen 11:30 Uhr in der Niederfeulener Sporthalle die Preisüberreichung statt.



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbematerial

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen

Tél.: 26 30 55 61

Fax: 26 30 55 62

www.signitec.lu

signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 19. Juli 2019

Redaktionsschluss ist der 11. Juli 2019

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 814,40

Seit dem 1. August 2018 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 19,6868 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 18,6415 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 18,8438 €.



info@syprolux.lu